

auch bei seinem Vorstoß auf Rom unterstützt haben, läßt sich nicht nachweisen. Die enge Verbindung der Bürgerschaft dieser markgräflichen Stadt mit dem salischen Königtum kam jedoch darin zum Ausdruck, daß Heinrich IV. nach seiner Rückkehr von der Belagerung Roms Lucca als Tagungsort des Hofgerichts wählte, das Mathilde wegen Hochverrats verurteilen und ihres Amtes entheben sollte¹⁴. Eine Entscheidung von so weitreichenden Folgen war hier, an einem wichtigen Stützpunkt des canusinischen Herrschaftsbereichs, nur möglich, wenn Heinrich IV. tatsächlich über einen festen Rückhalt in der Stadt gebot.

Die Verfügungen Heinrichs IV. zugunsten der Bürger von Lucca betrafen insgesamt vier Bereiche: Sie beinhalteten (1.) Garantien für die Unversehrtheit der Stadt, (2.) die Befreiung von Abgaben und Leistungen, (3.) die Begünstigung von Handel und Verkehr, sowie (4.) Zusicherungen bezüglich der Rechtssicherheit der Bürger.

(1.) Heinrich IV. garantierte den Schutz der bestehenden Stadtmauern einschließlich künftiger Erweiterungen vor Niederlegung und Zerstörung. Desgleichen sollten die Häuser der Bewohner innerhalb des Mauerrings wie auch der Vorstadt (*borgo*) vor Abbruch geschützt sein¹⁵. Mit dem Verbot der Anlage von Befestigungen im Umkreis von sechs Meilen¹⁶ wurde schließlich dem Bedürfnis nach Sicherung des städtischen Territoriums Rechnung getragen.

MANN, Gräfin Mathilde von Tusciem (1895) S. 147 Nr. 40 b; DERS., Die Vita Anselmi Lucensis episcopi des Rangerius, NA 21 (1896) S. 403-440, bes. S. 427 ff. sowie MEYER VON KNONAU, Jahrbücher 3 (wie Anm. 4) S. 381 f.

14) Rangerius, Vita metrica V. 4805-10 (wie Anm. 13) S. 1257. Vgl. OVERMANN, Gräfin Mathilde (wie Anm. 13) S. 149 Nr. 42 c und S. 232 ff.; MEYER VON KNONAU, Jahrbücher 3 (wie Anm. 4) S. 397 mit Anm. 86 sowie STRUVE, Mathilde (wie Anm. 1) S. 52 f.

15) DH. IV. 334 (wie Anm. 7) S. 438 Z. 15-19: *statuimus, ut nulla potestas nullusque hominum murum Lucane civitatis antiquum sive novum in circuitu disrumpere aut destruere presumat et domos, que infra hunc murum hedificate sunt vel adhuc hedificabuntur aut circa in suburbio, nulli mortalium ... infringere liceat.*

16) Ebda. S. 438 Z. 22-23: *Statuimus etiam, ut a predicta urbe infra sex miliaria castella non hedificentur.* Zur Bedeutung dieser der faktischen Stellung Luccas als wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Zentrum des Umlandes Rechnung tragenden Bestimmung vgl. Chris WICKHAM, Economia e società rurale nel territorio Lucchese durante la seconda metà del secolo XI: inquadramenti aristocratici e strutture signorili, in: Sant'Anselmo vescovo di Lucca (1073-1086) (Nuovi studi storici 13, 1992) S. 391-422, bes. S. 412 ff., sowie DERS., Comunità e clientele nella Toscana del XII secolo. Le origini del comune rurale nella piana di Lucca (1995) S. 24 ff.